Objekt:	Fayencegefäße aus der Offizin der Benediktinerabtei Schwarzach
Museum:	Deutsches Apotheken-Museum im Heidelberger Schloss Schloss und Schlossgarten 6 69117 Heidelberg 06221-25880 info@Deutsches-Apotheken-Museum.de
Sammlung:	Standgefäße
Inventarnummer:	II E 20, 807, 810, 829

Beschreibung

Die porzellanartige Brillanz und die hochqualitativen Dekore machten die Fayencen der 1723 gegründeten Manufaktur Karlsruhe-Durlach zu den besten deutschen Fayencen ihrer Zeit. Um 1760 wurde hier ein Ensemble aus Sirupkannen und Albarelli für die Ausstattung der Apotheke im Benediktinerkloster Rheinmünster-Schwarzach gefertigt. Die reich gestalteten asymmetrischen Rocaille-Kartuschen in gestuftem Blau sind gekrönt von den Emblemen des Klosters: mittig eine Hand mit Blütenzweig, links und rechts davon Abtsmitra und stilisierter Abtsstab. Die Beschriftungen sind in Latein mit apothekentypischer Abkürzung ausgeführt. Bodensignaturen einiger Gefäße deuten auf die Durlacher Fayencemaler Georg Jakob Strohm (um 1738-vor 1820) und Cyriakus Löwer (1729-1814). Ende des 19. Jahrhundert kamen viele der Gefäße in den Kunsthandel. Mehr als 70 Fayencen sind heute noch in verschiedenen Museen und Sammlungen nachweisbar. Vier sind im Besitz des Deutschen Apotheken-Museums, ebenso wie das barocke Mobiliar der Offizin. Die Gefäße sind im Bereich Apothekenfayencen ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik:	Fayence
Maße:	Sirupkannen: H 17,5 cm; Albarelli: H 12,7cm und 14 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1760
	wer	Georg Jakob Strohm (1757-1800)

	wo	Karlsruhe
Hergestellt	wann	1760
	wer	Cyriakus Löwer (1729-1814)
	wo	Karlsruhe

Schlagworte

- Apotheke
- Fayence
- Fayencemalerei
- Gefäß

Literatur

- Huwer, Elisabeth (2006): Das Deutsche Apotheken-Museum. Schätze aus zwei Jahrtausenden Kultur- und Pharmaziegeschichte. Regensburg